

Pfarrblatt

miteinander

Pfarre Hagenberg

Pfarrblatt Hagenberg Folge 175 Februar 2022



Pexels

Es ist angerichtet!

Liebe Leserin! Lieber Leser!



Am 6. Februar wurde die PGR Urwahl in unserer Pfarrgemeinde abgeschlossen. Die Wahlkommission hat unter der Leitung von Karl Blumauer die Reihung der Namen nach Anzahl der Nennungen vorgenommen. Insgesamt wurden 184 Personen aus unserer Pfarrgemeinde für den Pfarrgemeinderat (PGR) vorgeschlagen. Das ist ein großes Zeichen der Ermutigung und der Wertschätzung. **DANKE allen, die sich überlegt haben, wer in den nächsten 5 Jahren im PGR sein soll.**

Leider haben von den 1720 wahlberechtigten Personen in unserer Pfarrgemeinde nicht alle die Wahlunterlagen erhalten. Ich bedauere das sehr! Dass der Versand nicht lückenlos erfolgt ist, wurde uns in der Pfarre zu spät mitgeteilt.

Wenn Sie diese Pfarrblattausgabe lesen, sind wir mittendrin in den Wahlannahmegesprächen und ich freue mich, wenn sich in der nächsten Pfarrblattausgabe der neue Pfarrgemeinderat vorstellen wird.

Mittendrin – das Motto der Pfarrgemeinderatswahl 2022.
Mittendrin – nicht nur ein Slogan, sondern eine Wirklichkeit, die wir alle erleben. Wir alle sind mittendrin in unserem Alltag, im Berufsleben, in der Schule, Ausbildung oder im Ruhestand. Mittendrin in gesellschaftlichen, entwicklungspolitischen und kirchlichen Veränderungen, und wir sind ein Teil davon. Papst Franziskus bringt es auf den Punkt, wenn er sagt: *„Wir leben nicht nur in einer Ära des Wandels, sondern erleben einen Wandel der Ära.“*

Wenn wir erleben, dass Vertrautes zu Ende geht, dann braucht es Mut – weit zu denken.

Weit denken, das heißt – heraus aus dem Gewohnten, **den Blick weiten – auf die Menschen**, die Vielfalt der Lebensstile und Lebensentwürfe. Dazu braucht es ein Klima der Toleranz. *„Vielfalt ist ein großer Reichtum unserer Gesellschaft und wertvoll für die Entwicklung der Kirche. Wichtig ist dabei, immer im Blick zu haben, dass Vielfalt ohne Achtsamkeit gegenüber dem Gemeinsamen zu Beliebigkeit führt, Einsicht*

ohne Achtsamkeit gegenüber den verschiedenen Formen des Christ- und Christin-Seins zu Intoleranz und Ausgrenzung“ – so heißt es in der Fortschreibung der Pastoralen Leitlinien der Diözese Linz.

Weit denken – heißt auch Glaube weit denken – das kann zu einem neuen Tiefgang führen, den wir Hoffnung nennen – nach vorne denken, Zukunft denken – das Gute denken – mittendrin in einer Welt, die oft trost- und hoffnungslos erscheint. Die Fastenzeit ermöglicht uns, unseren Alltag wieder bewusster in den Fokus zu nehmen, lesen Sie dazu mehr von Margit Nader – Stütz. Auf Augenhöhe einander begegnen, „Zuahea’n & Ausred’n, das tut gut, gerade in einer Zeit, in der wir erleben, wie sehr Corona spaltet und entfremdet. Anneliese Haas lädt daher zu einem „Redekreis für ein achtsames Miteinander ein“.

Ich wünsche uns allen, dass es uns gelingt mittendrin im Alltag, weit zu denken, weiter zu denken. Ostern heißt aufbrechen, Neues wagen, der Hoffnung Hand, Herz und Fuß geben ... Zukunft haben - fangen wir in den Tagen der Fastenzeit schon damit an - der Zusage Gottes zu vertrauen. „Siehe ich mache alles neu“, Offb 21,5. Es ist angerichtet—nehmen wir die Einladung, die Chance an.

Bruno Fröhlich



„Zuahea`n & Ausred`n“

Redekreis für ein achtsames Miteinander

Wir alle sind in der derzeitigen Situation sehr gefordert. Viele leiden unter den verringerten Kontaktmöglichkeiten, viele ziehen sich zurück oder vermeiden Begegnungen, weil das Thema Corona „spaltet“, und man Konflikte vermeiden möchte. Doch der Riss geht oft auch mitten durch die Kreise, in denen wir normalerweise Kraft schöpfen können: durch unsere Familien, Freundes- und Bekanntenkreise, in der Arbeit. Es gibt kaum mehr Räume, in denen man sich „frei“ begegnen kann, sehr oft schwingt eine Sorge, Angst oder auch Scheu bei unseren alltäglichen Kontakten mit.

Wir sind jedoch alle Menschen, die einander brauchen, wir können diese Krise nur miteinander überstehen. Wir brauchen wieder Räume, in denen heilsame Begegnungen stattfinden können. Begegnung auf Augenhöhe, ohne Vorurteile und Bewertungen. Einfach von Mensch zu Mensch.

Was ist nun ein Redekreis?

Grundsätzlich ist es so, dass nur die Person spricht, die den „Redestab“ in der Hand hat. Alle anderen hören zu. Jede Person, die etwas von sich erzählen will, kann das tun, man kann aber auch nur zuhören. Die ungeteilte Aufmerksamkeit beim Zuhören und das Ausreden können, ist auch das, was das Heilsame am Redekreis ist. Und dass er nicht auf ein Ziel oder Ergebnis ausgerichtet ist, sondern einfach auf Teilen und Begegnung. Jede Person erzählt von dem, was in diesem Moment in einem lebendig ist. Das kann eine Erfahrung aus dem eigenen Leben sein, eine Geschichte, es kann auch sein, dass Emotionen auftauchen, die man teilen möchte, oder ein Lied anstimmen oder einfach auch schweigen.

Bei einem Redekreis mit einem Redestab gelten ein paar wichtige Regeln. Die wichtigste Regel ist, das Gesprochene bleibt vertrauensvoll im Kreis und wird nicht nach außen getragen.

Termine: jeder 1. Freitag im Monat: 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni

Zeit: 17:00 - ca. 18:30

Ort: Pfarrheim Hagenberg (je nach Wetter im großen Saal oder im Schöpfungsgarten)

Initiatorin: Anneliese Haas (Sozialarbeiterin, syst. Coach in Ausbildung)

Anmeldung ist nicht erforderlich—es können auch einzelne Termine wahrgenommen werden. Es gelten die aktuellen Corona-Regelungen. (siehe Pfarrhomepage)

Alle sind herzlich willkommen, die an dieser neuen Form der Begegnung interessiert und offen dafür sind, etwas Neues auszuprobieren!



Mein Name ist Anneliese Haas, ich bin vor einigen Jahren mit meinem Mann und meinem Sohn nach Hagenberg gezogen und durch meine Arbeit bei der Caritas, sowie durch die Grüne-Daumengruppe auch mit der Pfarre verbunden. In einem Gespräch mit Bruno ist die Idee geboren worden, eines Redekreises geboren, um eine Möglichkeit zu bieten miteinander auf eine andere Art in Kontakt zu kommen.

Eine Geschichte zur Wirkung von Redekreisen

Auf einer Insel weit weg von Europa, lebte ein indigenes Volk. Eines Nachts tobte ein fürchterlicher Sturm und machte viele der Hütten unbewohnbar.

Am nächsten Morgen setzten sich die Stammesbewohner in einem Kreis zusammen, um über die Situation zu beraten.

Doch anstatt über die Reparatur der beschädigten Hütten zu



reden, sprachen sie in Form eines Redekreises über das, was in ihnen lebendig war, den Wert der Familien, die Mächte der Natur, das Leben,... . So saßen sie den ganzen Vormittag zusammen. Danach standen sie auf, um sich bei einem Mittagessen zu stärken. Nach dem Essen gingen sie und reparierten die kaputten Hütten.

Anneliese Haas

Eigentlich ...



Eigentlich bin ich ganz anders, ich komm nur so selten dazu.
Ödon von Horvath

Dieser geflügelte Satz aus der Feder von Ödon von Horvath lässt uns schmunzeln. Besonders, wenn wir uns bildlich vorstellen, was da alles an Veränderung möglich wäre.

Familiäre und gesellschaftliche Verpflichtungen, der Beruf und der Kontostand. Zurzeit sind es auch die verordneten Vorsichtsmaßnahmen in der Coronapandemie, die wir zumindest als klare Rahmenbedingungen, vielleicht auch als (zu) enges Korsett erleben.

Gleichzeitig sind wir dadurch eingebettet in ein Netz an Beziehungen, die tragen, Verantwortungen können geteilt werden und wir erfahren dadurch Sicherheit in unserem Leben. Es ist ein Drahtseilakt, das richtige Maß zwischen Freiheit und Verantwortung zu finden.

Im März beginnt die vorösterliche Fastenzeit. Es ist eine 40tägige Einladung an uns, uns frei zu machen, indem wir lassen, was uns nicht lässt.

Aber wofür möchten Sie gerne frei sein?

Welche Begrenzungen sollen aufgebrochen werden?

Unser Fasten kann uns verändern.

Ein paar Kilo weniger?

Glaubenssätze wie, „Ich habe einfach keine Zeit, mich ehrenamtlich zu engagieren. Das ist nicht meins.“, über Bord werfen?

Ein paar (innere) Grenzen abreißen?

Es ist die Gelegenheit anders zu handeln und sich Zeit dafür zu nehmen (siehe Ödon von Horvath).

In der Fastenzeit sehen Sie am Platz neben der Apotheke einen überdimensionalen Löffel. Die Botschaft dahinter: „Es ist angerichtet.“ Das Angebot der Fastenzeit als Zeit der Rückbesinnung auf die Zutaten zu einem guten Leben steht für Sie bereit. Ergreifen Sie die Gelegenheit. Jede Woche wartet ein

neuer Impulstext auf einer Postkarte zum Mitnehmen auf Sie. In den Sonntagsgottesdiensten werden diese Impulse vertieft. Oder Sie nehmen den Riesenlöffel einfach als optische Erinnerung wahr – ach ja, es ist Fastenzeit.

Wer in die konkave Fläche eines Löffels schaut, sieht sich selbst auf dem Kopf stehend. Auch der Perspektivenwechsel hilft dabei, wieder klar zu sehen und Dinge neu zu ordnen.

Die 40 Tage Fastenzeit sind kein Selbstzweck, sie sind eine Vorbereitung auf die Botschaft, die Maria Magdalena und die anderen aus der Fassung brachte. Die Welt stand Kopf und es war eine neue Wirklichkeit angebrochen, als sie erkannten, dass Jesus vom Tod auferstanden ist.



Auferstehung ist Beziehung – aus dem fesselnden Gefühl der Angst wird die überbordende Freude über das neue Leben, das auch Maria Magdalena und die anderen nicht für sich behalten konnten. Auferstehung wird zu einem konkreten Erlebnis, weil Menschen sich von dem schier unglaublichen anders sein ansprechen ließen und lassen. Es wird spürbare Wirklichkeit, wenn wir das glückende Leben miteinander ansprechen.

Was wäre aus der Botschaft Jesu geworden, hätte Maria die Begegnung mit dem Auferstandenen als einen irren Tagtraum abgetan, hätte versucht, zurück zu ihrem alten Leben zu gehen?

Aber halt! Zum alten Leben zurückzukehren wäre kaum möglich, denn die Begegnung mit Jesus, die Botschaft von der Auferstehung und dem Leben haben Maria Magdalena verändert.

So laden wir Sie ein: Nehmen Sie Ihr Leben in den Blick, der Löffel begleitet uns als Symbol und lassen Sie Veränderung zu.

Margit Nader-Stütz

Guglhupfsonntag

am Palmsonntag 10.4.2022

Der Pfarrgemeinderat und die Goldhaubengruppe laden herzlich ein zum Guglhupfsonntag. Nach Möglichkeit in der gewohnten Form mit Pfarrcafe im Pfarrheim, ansonsten Verkauf am Kirchenplatz. Alles im Rahmen der zu diesem Zeitpunkt geltenden Möglichkeiten. Wie auch immer, wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Helga Riernöfl



Palmbesen binden

Für das Binden der Palmbesen werden Grünzweige wie Segenbaum, Buchsbaum, Lärche, etc. benötigt. Die Palmbuschen werden so wie im vergangenen Jahr zuhause gebunden. Voraussichtliche Abholung: am 5. Fastensonntag oder am Freitag und Samstag vor dem Palmsonntag. Die genauen Infos entnehmen Sie dann bitte immer den Wochenordnungen bzw. der Homepage, da coronabedingt noch nicht alles fixiert werden kann.

Wer beim Binden mithelfen oder Grünzweige zur Verfügung stellen kann, soll sich bitte bei mir melden, unter: 0664 73558370.

Brigitte Lamplmair

Ratschenaktion 2022

Die Mädchen, Burschen und Jugendlichen freuen sich schon, wenn sie heuer wieder von 11. bis 16. April 2022 mit den Ratschen im Pfarrgebiet unterwegs sein können, um die **Botenschaft vom Leiden, Sterben und von der Auferstehung Jesu** zu verkünden. Wir bitten um **freundliche Aufnahme** und um Ihre **Spende** für die Jungschar- und Ministranten-Kassa. Das Geld wird für die Jungschar- und Miniarbeit in unserer Pfarre verwendet, u.a. Mitfinanzierung des JS-Mini-Lagers, Anschaffungen im JS-Raum, Ausflüge, Materialien uvm.

Nähere Informationen zum Ratschen werden zeitgerecht vor der Karwoche bekanntgegeben.

Vielen Dank für Ihre/Deine Unterstützung!

Wenn du ratschen gehen willst, dann sei bei der JS-Mini-Stunde am Samstag, 12. März um 15.00 Uhr im Pfarrheim dabei oder melde dich bei den Gruppenleitern.

Mit der **Ostergrußaktion** von KJS & Ministranten, bei der Sie wieder einen kleinen Gruß am Osterwochenende in der Kirche erhalten, wünschen wir Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest!



Bei Fragen:

Anna Matzinger (0690/10357491)

Hannah Prandstätter (0664/1509972)

Familienfasttag 2022 Suppe im Glas

Die soziale Ungleichheit auf unserer Welt ist unerträglich groß. Nicht nur das Vermögen ist ungleich verteilt, sondern auch die Möglichkeiten, gut füreinander zu sorgen. Viele Menschen erhalten nicht ausreichend Fürsorge – sie leiden Hunger, haben keinen Zugang zu Gesundheitsleistungen, können nicht gut betreut werden. Aber auch viele, die in unserer Gesellschaft für andere Sorge tragen, sind durch geringes Einkommen, emotionale Heraus- und Überforderungen überlastet.

Unter dem Motto „**Gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander!**“ wollen wir uns für eine Gesellschaft einsetzen, in der die Bedürfnisse jedes Menschen und die Sorge füreinander ins Zentrum gerückt werden. Dazu braucht es eine Sichtbarmachung und Anerkennung von Sorgearbeit. Und schlussendlich eine Neuausrichtung unseres Wertekompasses auf Fürsorge anstatt auf Profite.

Die Philippinen sind 2022 das Schwerpunktland der Aktion Familienfasttag. Im Rahmen der Aktion lernen wir heuer das Nachbarschaftshilfe-Projekt AKKMA kennen.

Mit der Frauen- und Nachbarschaftsinitiative AKKMA wollen wir ein Beispiel zeigen, wo sich Frauen unter widrigen Bedingungen gemeinsam engagieren und organisieren für ein sorgendes Miteinander.

Der Familienfasttag ist am Freitag, 11. März 2022, die Sammlung findet nach den Gottesdiensten am 12. und 13. März statt. Da auch heuer durch die Corona-Pandemie vieles nicht möglich ist, gibt es wieder an zwei Wochenenden Suppe „to go“. Verschiedene Suppen im Glas werden nach den Gottesdiensten am Sonntag, 13. März 2022 und am Sonntag, 20. März 2022 zum Verkauf angeboten.

Monika Prandstätter, kfb Hagenberg



Wir helfen. Gemeinsam.

Haussammlung der Caritas und unserer Pfarrgemeinde für Menschen in Not in Oberösterreich.

Die heurige Haussammlung der Caritas wird unter dem Motto „Wir helfen.“ durchgeführt. Zwei Worte, die genau beschreiben, was die Caritas tut und warum es sie gibt. Caritas hilft Menschen in Not, wenn alle Stricke reißen. Sie hilft, wenn sich für Betroffene ein Abgrund auftut und man nicht mehr weiß, wie es weiter gehen soll. Und sie kann nur gemeinsam mit Spender*innen, Pfarrgemeinden, Freiwilligen, Haussammler*innen helfen.

Gerade jetzt sind viele Menschen in Oberösterreich in einer Notlage. Sei es durch Arbeitslosigkeit, Einkommensverluste oder weil sie sich schon in Vor-Corona-Zeiten in existenziellen Krisen befanden, die sich nun massiv verschärft haben. Es geht um Menschen, die verzweifelt vor einem leeren Kühlschrank stehen. Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren oder Angst davor haben, ihre Wohnung zu verlieren. Oder um Menschen, die obdachlos sind. Gerade jetzt wird unsere Hilfe und Solidarität gebraucht.

Die Spenden aus der Haussammlung ermöglichen der Caritas schnelles Handeln: mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, Lernunterstützung für sozial benachteiligte Schulkinder sowie mit Obdach, warmem Essen, Medikamenten und Kleidung für diejenigen, die auf der Straße leben.

Bitte öffnen Sie Ihre Tür und Ihr Herz und helfen Sie mit Ihrer Spende bei der Caritas-Haussammlung. Vielen Dank!

Ein herzliches Danke allen HaussammlerInnen, die wieder von Tür zu Tür gehen, um Menschen in Not in unserem Bundesland zu helfen.

Die Sendungsfeier für die HaussammlerInnen findet am **3. April im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes** statt!

Marterlwanderung Sonntag, 26. Juni 2022



Das katholische Bildungswerk lädt zur ersten Hagenberger Marterlwanderung am Sonntag, 26. Juni 2022, um 15.00 Uhr ein. Die Wanderung führt uns zu den Marterln in unserer Umgebung und dauert etwa zwei Stunden. Wir beginnen beim Kriegerdenkmal / Hl. Johannes Nepomuk und besuchen noch weitere acht Stationen. Unsere letzte Station ist die Kapelle neben der Mostschänke Grüner, wo wir unsere Wanderung gemütlich ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Mitwanderer!

Karl Blumauer

Erlebnis Stift Wilhering am Sonntag 22. Mai 2022

Organist Wolfgang Pumberger und Diakon Bruno Fröhlich laden zu einer Führung durch Stiftskirche, Kreuzgang und Museum, begleitet von Orgelklängen ein. Treffpunkt ist am Sonntag 22. Mai 2022 um 14.00 bei der Neuen Mitte in Hagenberg. Die Anfahrt erfolgt mittels Fahrgemeinschaften/Privat-PKW. Die Führung kostet € 7, um Reservierung unter Tel. 0676-4210722 wird ersucht.



Kabarett Rudolf Habringer „Das Leben ist ein Hund“ am Freitag, 6. Mai 2022

Kurzbeschreibung lt. Homepage von Rudolf Habringer:

„Jeder Zehnte ist suchtfährdet. Jeder siebte Mann ist adipös. Jeder Vierte von uns hatte bereits eine Depression. Jede dritte Frau laboriert an der Kaufsucht. Jeder Zweite hat am Monatsende kein Geld mehr am Konto und glaubt an Außerirdische. 2017 sieht sich jeder Dritte von Burnout bedroht. Ein Jahr später glaubt schon jeder Zweite, dass er ins Burnout schlittert. Moment: Was heißt das? Geht’s uns wirklich schon so schlecht?“

In seinem neuen (Musik-) Kabarett streift Rudi Habringer durch die kompliziert-tragikomischen Abgründe unseres Alltags und horcht dem nach, was das Leben mit uns macht und was wir aus unserem Leben machen: witzig, schräg und aus dem Vollen geschöpft. Mit Suderanten, Stadtneurotikern, G’scheitwascheln und Blitzgneißern entführt uns Habringer in sein Miniuniversum des österreichischen (Un-)Wesens.

Rudi Habringer ist kreativer Berufspendler und tourt zwischen den Genres hin und her: von der Satire und vom Kabarett zu Romanen und Erzählungen, von Kolumnen und Essays zu kabarettistischen Songs und zum Jazz und wieder zurück zur Satire.

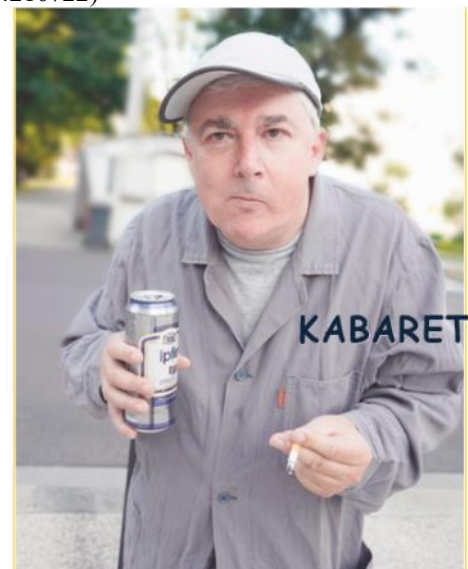
Rudolf Habringer hat sich nicht nur als ausgezeichnete Musiker und Autor bewiesen, sondern vor allem als perfekter Kabarettist, Schauspieler und Parodist. urbanfarm.at

19:30 Uhr im Gemeindesaal Hagenberg

VVK: €16,- (Tel. 0676 - 4210722)

AK: € 18

Jugendliche bis 16: €12,-



Dreikönigsaktion 2022

Von 27. Dezember 2021 bis 5. Jänner 2022 waren insgesamt 58 Mädchen und Buben, Jugendliche, Frauen und Männer als Sternsingerinnen, Sternsinger und Begleitpersonen unterwegs und haben den Segen für das neue Jahr zu den Hagenbergerrinnen und Hagenbergern gebracht. Heuer wurden insgesamt **9.165,19€** an Spenden gesammelt. Danke allen für die Spenden, die gegeben wurden, damit Menschen hoffnungsvoller in das neue Jahr gehen können. Noch nicht berücksichtigt sind die Spenden, die per Erlagschein überwiesen werden. In diesem Jahr werden besonders Menschen in der Amazonasregion Brasiliens unterstützt.

Auch heuer begleiteten uns Hygienemaßnahmen, die von der Dreikönigsaktion Österreich gemeinsam mit Expertinnen und Experten erarbeitet wurden, um die Sicherheit aller Beteiligten zu ermöglichen. Besonders gefreut hat uns, dass wir heuer auch wieder singend den weihnachtlichen Segen und die Glückwünsche für das neue Jahr überbringen konnten. Das

Sternsingerdanke fand in einem kleineren Rahmen jeweils nach den Gottesdiensten am 6. Jänner in der Kirche statt.

Danke an alle Königinnen und Könige, die sich für eine gerechte Welt einsetzen und Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützen. Ein herzliches **Dankeschön an alle Begleitpersonen**, die unsere Sternsingerinnen und Sternsinger begleitet und chauffiert haben. **Danke an die Köchinnen und Köche**, die unsere hungrigen Sternsingerinnen und Sternsinger verköstigt haben. **Danke für das Waschen und für die Pflege** der Sternsingerkleider, Sterne und Kassen. **Vielen Dank an die Näherinnen**, die neue Sternsingergewänder genäht haben sowie für die Stoffe, die zu einem günstigen Preis zur Verfügung gestellt wurden. **Danke allen, die bei der Organisation und Vorbereitung mitgeholfen haben. Herzlichen Dank** für die wohlwollende Aufnahme unserer Sternsingerinnen und Sternsinger.

Das Team der Dreikönigsaktion





Mini-Aufnahme und Mini-Danke

Wir freuen uns, dass am Christkönigsontag, 21. November 2021 im Rahmen des Pfarrgottesdienstes **5 Mädchen** in die Gemeinschaft der Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen wurden. Von Dezember 2020 bis Oktober 2021 waren alle Minis zusammen **562-Mal** ministrieren. Bei Samstags- und Sonntagsgottesdiensten, sowie an Feiertagen, bei Taufen, Hochzeiten und Begräbnissen haben Ministranten die Liturgie mitgestaltet.

Ein **HERZLICHES DANKE** an alle Ministrantinnen und Ministranten für eure vielfältigen Dienste und für euer Mitgestalten der Gottesdienste!

DANKE auch allen Eltern und Großeltern für die Unterstützung und, dass ihr euren Kindern und Enkelkindern diesen wertvollen Dienst ermöglicht.

Jungchar- und Ministrantenlager 2022

Von **25. – 28. Juli 2022** fahren wir auf JS-Minilager ins Landesjugendheim nach Losenstein. Alle Jungcharkinder, Ministrantinnen und Ministranten zwischen acht und vierzehn Jahren sind dazu recht herzlich eingeladen!

Beim Jungchar- und Ministrantenlager, dem Sommerhöhepunkt im JS- und Ministrantenjahr, erwartet euch wie jedes Jahr ein abwechslungsreiches Programm, bei dem Spannung, Spaß, Action und Gemeinschaft sicher nicht zu kurz kommen. Anmelden kannst du dich ab Anfang April, Anmeldeformulare bekommst du am Schriftenstand, bei den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern oder im Pfarrbüro, wo du sie auch wieder abgeben kannst.

Das Jungchar- und Ministrantenteam



Aktuelles vom Zwergerltreff

Herzlichen Dank für eure Unterstützung.

Wir freuen uns über das stete Interesse an unseren Spielgruppen. Seit Mitte Jänner treffen sich unsere drei Gruppen wieder regelmäßig. Um Spielgruppen auch in Zukunft anbieten zu können, suchen wir dringend Verstärkung – bitte melde dich, wenn du (gerne auch im Team) eine Gruppe übernehmen magst – selbstverständlich mit unserer Unterstützung.

Herzliche Einladung zum Umtauschbasar am 5. März 2022. Auch für diese Veranstaltung sind wir auf der Suche nach helfenden Händen. Um unsere Planung zu erleichtern, melde dich dafür bitte vorab bei uns unter zwergerltreff.hagenberg@hotmail.com

Liebe Grüße
Tamara und Verena

Ein Fingerspiel

Der Frühling beginnt

Halli, Hallo, der Frühling beginnt
Da bläst der warme Frühlingswind.
Das Fahrrad hol ich aus dem Keller,

Ich radle schnell und immer schneller
Den Berg hinauf,
Den Berg hinunter,
Da werden alle Kinder munter.

Die Vögel zwitschern, der Kuckuck schreit: *pfeifen,*
„Kuckuck!“ rufen
Halli, hallo, es ist Frühlingszeit! *winken*



winken
blasen
*mit den Händen/
Füßen radeln*

langsam radeln
schneller radeln

Zwergerltreff
Hagenberg

SPIEGEL
Kinder · Eltern · Bildung

**SECOND
HAND**

Umtauschbasar
für Baby- und Kinderartikel
am 5. März 2022
von 9:00 - 11:00
Pfarrheim Hagenberg

Logo row at the bottom of the poster.

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Das Pfarrblattteam: Josef Aistleiter, Karl Blumauer, Bruno Fröhlich, Gabriele Fröhlich-Aichinger, Monika Matzinger, Margit Nader-Stütz **Herausgeber:** Pfarre Hagenberg **Vervielfältigung:** Haider Druck

In eigener Sache: Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist der 29.5.2022. Die Ausgabe erfolgt am 26.6.2022.

Sanierung der Schlosskapelle

Mit Engagement und persönlichem Einsatz vieler Menschen, denen die Schlosskapelle sehr am Herzen liegt, wurde das große Vorhaben der Sanierung dieses Juwels seitens der Pfarre auf Schiene gebracht. Ein eigens gegründetes Komitee hat im Herbst die Arbeit aufgenommen um viele Belange im Auge zu behalten und aktiv daran mitzugestalten. Noch vor Weihnachten haben wir mit einem Baustart unmittelbar nach Ostern gerechnet. Dieses Ziel muss jetzt leider voraussichtlich in den heurigen Herbst verschoben werden. Von der Abteilung kirchliches Bauen der Diözese Linz wurde uns im Jänner mitgeteilt, dass auf Grund interner Umstellungen von Gebietseinteilungen ein neuer Baureferent für uns zuständig ist. Dafür bedarf es einer gewissen Einarbeitungsphase. Kurz darauf erfolgte die Mitteilung, dass es auch seitens des Bundesdenkmalamtes zu einem Wechsel des für unser Projekt zuständigen Sachbearbeiters gekommen ist. Der nun für uns zuständige Baureferent der Diözese, Robert Wöss, hat darauf hingewiesen, dass nach aktuellen Erfahrungen mit dem Bundesdenkmalamt für derartige Projekte mit einer vorgesehenen Bearbeitungsfrist von 6 Monaten zu rechnen ist. Das bedeutet für uns eine Verschiebung des geplanten Baubeginns auf den Herbst 2022. Trotz dieser momentan nicht erfreulichen Informationen werden wir das



Projekt schnellstmöglich vorantreiben. Diese Verzögerung wird uns nicht entmutigen, sondern im Gegenteil noch mehr anspornen uns für unsere Schlosskapelle einzusetzen.

Andreas Weber, Obmann des Pfarrgemeinderates

DANKE für die Spenden

DANKE an die Oberösterreichische Versicherung, die uns mit einer großzügigen Spende für die Außensanierung der Schlosskapelle unterstützt.

DANKE all jenen, die anstelle von Kranz- und Blumenspenden bei Begräbnissen die Sanierung der Schlosskapelle unterstützen.

DANKE ALLEN, die bei verschiedenen Gelegenheiten einen Beitrag für die Außensanierung der Schlosskapelle geben.

Auch wenn sich der Sanierungsbeginn in den Herbst verschieben wird – helfen wir alle zusammen um das wertvolle Wahrzeichen von Hagenberg zu erhalten.



Im Bild: Überreichung der Spende der Goldhaubengruppe Hagenberg



Herzlichen Glückwunsch!

„Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen...“ so stimmten die Mitfeiernden am Sonntag, 9. Jänner anlässlich des achtzigsten Geburtstags unseres ehemaligen Pfarrers Kasimir Wider ein. Persönliche Glückwünsche von Pfarrangehörigen und Vereinen wurden in einer Mappe gesammelt und dem Jubilar am Ende des Gottesdienstes überreicht, der sich sichtlich darüber gefreut hat.

Hier im Bild mit Wirtschaftlerin Sophie Koxeder

Trotz Bedrängnis durch Corona: „Toller Glaubenskurs“



Trotz Verschiebungen, Unterbrechungen zahlte sich das Durchhalten der 10 Abende aus. Rückmeldungen: Ich habe erleben dürfen, dass in einer Gruppe von Menschen, die sich größtenteils nicht kannte, soviel Offenheit und Herzlichkeit herrschte!

Unter Anleitung von Gerhard entwickelten sich an Hand von Bibelstellen interessante Gespräche, im wahrsten Sinne: über Gott und die Welt.

Danke dafür, dass Gerhard so manche Erfahrungen als Krankenhausseelsorger mit uns teilte und damit Mut machte, dem Schweren im Leben nicht auszuweichen. Schwierig war zu erkennen, dass Beten wichtig ist.

Glaubenserfahrungen: täglich eine Viertelstunde in die Stille zu gehen, und mit dem Herzen zu horchen, was Gott mir sagen möchte. Besonders erfreut mich die Zusage, dass Gott auch in meinem Atem ist.

Sehr interessant, hoffnungsvoll, lustig, gemeinschaftlich, ganz angenommen sein – so wie ich bin. Einander zuhören, reden können was ich am Herzen habe.

Genau zuhören – wichtig fürs offene Reden, sich herausrauen.

Alle wünschen weitere Treffen.

Dabei: Andreas Eisenreich, Birgit Brandstetter, Gerlinde Aumayr, Maria Hackl, Theresia Puß.

Leitung und Kürzung der Rückmeldungen. Gerhard Lehrner

Kindersegnung im anderen Gewand

Bei sonnigem Wetter trafen sich am 12.2. nachmittags Familien zur „Kindersegnung im anderen Gewand“. Viele Kinder waren der Einladung gefolgt und kamen verkleidet zur Feier unter freiem Himmel. Ausgehend vom Vorplatz der Kirche machten sich Jung und Alt auf den Weg mit dem Ziel Schöpfungsgarten. Dort segneten die Eltern ihre Kinder mit einer Geste der Zuneigung und stärkenden Worten. Welch ansteckende Freude am Leben Kinder in sich tragen zeigten auch die „Gewänder der Freude“, die von den Kindern aus der zweiten und vierten Klasse der VS Hagenberg gestaltet wurden.

Bei Faschingskräpfen und Jungscharspielen fand der Nachmittag einen schönen Ausklang.

Margit Nader-Stütz für das Kinderliturgieteam Hagenberg



Neues aus der Bibliothek



Das war das Jahr 2021

Über 900 Stunden wurden vom Bibliotheksteam geleistet. Rund 4300 Besucher*innen frequentierten die Bibliothek. 9312 Medien stehen im Verleih bereit, **608 Neuerwerbungen**, davon ca. **180 Medien für Kinder**.



2021 wurden insgesamt 17545 mal Medien entliehen. Die Verleihseite konnte 3103 unsere Homepage 51367 Zugriffe verzeichnen.

Auf Grund der Corona-Bestimmungen konnten wir nur einen Bücherflohmarkt und die Veranstaltung „Geschichten im Zelt“ (4 Kamishibai-Lesungen für Kinder und Junggebliebene) beim Marktfest durchführen.

Der Jahresbericht liegt in der Bibliothek zur Einsicht für Interessierte auf.



Privat

20 Jahre Bibliothek Hagenberg

Am 1. November 2001 wurde die Bibliothek im Tiefparterre des Kindergartens eröffnet. 11 Jahre später 2012 konnten wir in die neuen Räume in der Volksschule umziehen.

Wenn möglich, werden wir Sie heuer zu einem „Tag der offenen Tür“ einladen. Informationen finden Sie zeitgerecht auf unserer Home-page.

Aktuelle Buchtipps

Zum Paradies, Hanya Yanagihara

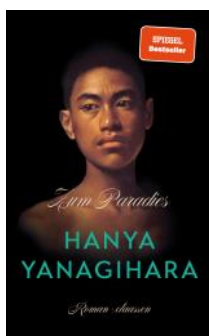
Drei Versionen des amerikanischen Lebens in drei Jahrhunderten.

1893. Es scheint als ob Menschen in New York so leben und lieben können wie sie möchten.

1993. Ein junger Hawaiianer teilt sein Leben während der AIDS-Epidemie mit einem älteren, reichen Mann, doch er verschweigt ihm vieles.

2093. Eine von Seuchen zerrissene, autoritär kontrollierte Welt

Gemeinsam haben sie ein Stadthaus am Washington Square „Tiefgründig, sensibel, spannend“ Juli Zeh, Börsenblatt



Vernichten, Michel Houellebecq

Eine Mischung aus Agententhriller, Politikrimi und Familiendrama. Ein alterssanfter Houellebecq.



Wir bedanken uns, dass Sie uns trotz der widrigen Umstände, die Treue gehalten haben. Der Zuspruch zeigt sich auch durch ca. 50 Neueinschreibungen im letzten Jahr.

Es gibt weiterhin „click & collect“, wenn es die Corona-Maßnahmen erfordern.

Wir hoffen, dass wir heuer wieder im gewohnten Ausmaß für alle da sein können.

Wenn Sie Lust haben, in einem netten Team mitzuarbeiten, melden sie sich bitte in der Bibliothek, bei unseren Mitarbeiter*innen oder per mail.

Aktuelles zu den Öffnungszeiten, Hygienemaßnahmen usw. entnehmen sie bitte den Internetseiten.

www.hagenberg.bvoc.at, www.biblioweb.at/hagenberg

Öffnungszeiten:

Sonntag: 8:45 – 10:30

Donnerstag: 17:00 – 19:30 (wenn Feiertag, wie Sonntag)

Email: hagenberg@bibliotheken.at

Kirchenrechnung 2021

Einnahmen	in €	Ausgaben	in €
Aus Trauungen	319,00	Aufwand Schriften, Ewiglichter und Opferkerzen	1 652,43
Aus Begräbnissen	2 522,87	Aufwand für Liturgie	1 014,07
Aus Friedhofsverwaltung	11 265,00	Zeilebration und Seelsorgsaushilfen	269,00
Kirchenbeitragsanteil u. Zuschüsse d. Diözesanfinanzkammer	28 349,72	Behelfe und Material der Pastoral	3 734,45
Tafelsammlungen (Sonntage u. Begräbnisse)	6 358,23	Steuern und Abgaben	221,64
Heizkostenbeitrag der Pfarre	2 405,00	Instandhaltung	5 272,55
Spenden für Bauvorhaben	19 637,58	Betriebskosten	7 815,60
Messintentionen und Spenden für Wortgottesfeiern	2 162,00	Nachrichtenaufwand	1 034,26
Schriftenstand und Opferkerzen	3 523,69	Leistung durch Dritte	5 403,94
Einnahmen Feste (Pfarrkaffee, Erntedankfest u. Adventmarkt)	4 298,70	Büro, Werbung, Repräsentation	6 399,40
Mieteinnahmen Pfarrheim und Kirche	12 361,60	Sonstiger Aufwand (Personal, Versicherungen, ua.)	35 261,31
Sonstige Einnahmen	10 588,66	Überpfarrliche Zuschüsse	5 716,00
Unterstützung NPO	7 623,65	Anschaffungen, Investitionen	35 012,91
Förderungen BDA	800,00		
Summe Einnahmen	112 215,70	Summe Ausgaben	108 807,56
Überschuss 2021 in der Höhe von Euro 3.408,14			

Anmerkung

Nicht enthalten sind die zweckgebundenen Sammlungen, für überpfarrliche und weltkirchliche soziale Projekte. Diese werden jeweils unmittelbar nach den Sammlungen weitergeleitet. Insgesamt waren dies von Jänner bis Dezember 2021 23.135,89 Euro.

Dankeschön für die Christbaumspenden



Herzlichen DANK an Julian Hartl aus Schmidberg für die Spende des Baumes am Kirchenplatz.

DANKE an Reinhard Brandstetter, Raiffeisenstraße, für die Spende des Baumes in der Kirche. Ein weiterer DANK gilt Maria und Helmut Bergsmann für die Spende des Tannenreisigs zum Binden der Adventkränze.

Kirchenheizung

Sie haben bei der letzten Sammlung im Winter 2020/2021, € 2.405,- für die Kirchenheizung gespendet. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür. DANKE auch im Voraus für Ihre Unterstützung mittels beiliegendem Zahlschein auf unser Konto bei der Raiffeisenbank AT65 3446 0000 0521 8987. Danke für alle Spenden, die bisher gegeben wurden!

Ehejubiläen 2022

Alle Ehepaare, die vor 25, 40, 50, 60, 65 Jahren geheiratet haben, laden wir zum gemeinsamen Festgottesdienst am Pfingstmontag ganz herzlich ein.

Um dieses Fest zu planen, einen Rückblick zu halten und miteinander ins Gespräch zu kommen, laden wir am Dienstag, 10.5. um 19:30 alle Jubelpaare ins Pfarrheim ein. Bitte melden Sie sich bis Freitag, 6.5. im Pfarrbüro zu diesem Treffen an.

Bruno Fröhlich und Gabriele Fröhlich-Aichinger

Aus der Pfarrkanzlei

Friedhof

Im Grünschnitt-Container werden seit einigen Wochen wieder Dinge entsorgt die NICHT hinein gehören.

Bitte im Grünschnitt Container nur Blumen, kleine Äste und Grünschnitt entsorgen.

KEINE Steckschwämme

KEIN Draht

KEINE Kunststoffblumen

KEINE Kunststoffbehälter

Dafür gibt es eigens vorgesehenen Behälter und Tonnen.

Sonst dürfen wir unseren Grünschnitt nicht mehr zur Kompostieranlage bringen.

Bitte alle kaputten Grabeinfassungen (aus Holz), sowie Holzkreuze (vom Begräbnis) privat entsorgen. Auch Kränze und Gestecke von Begräbnissen sind Zuhause zu entsorgen oder in Absprache mit der Gärtnerei, die die Entsorgung übernimmt.

Bei Fragen und Anliegen, die den Friedhof und die Friedhofsverwaltung betreffen melden Sie sich bitte während der Kanzleizeiten im Pfarrbüro unter der Nummer: 0676 8776 5751 oder 07236 2405



Herzlichen Dank - an Josef Auer, der 7 Jahre lang das Friedhofsteam geleitet und unterstützt hat. Er organisierte ehrenamtliche Großeinsätze und Reparaturarbeiten am Friedhof.

Im Friedhofsteam arbeiten mit: Roland Rockenschaub, Johann Langthallner, Karl Mittmansgruber sen., Günter Erhart, Waltraud und Leopold Hilber und **neu im Team sind: Gerhard Rockenschaub und Günter Lehner**. DANKE dem gesamten Team, das durch seinen Einsatz dafür Sorge trägt, dass der Friedhof ein gepflegter Ort des Gedenkens ist.

Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Christinnen und Christen aufgenommen wurden:

Leon Galler, Linz
Zoey Preinfalk, Engerwitzdorf
Emma Schwarzenborfer, Hauptstraße

Durch den TOD zur Auferstehung vorausgegangen:

Florian Voigt, Hauptstraße
Augusta Wuster, Löschfeld
Helmuth Ipsmiller, Dr. Krenner-Straße
Engelbert Handlbauer, Anitzberg

Florian Voigt

Das Wirken von Florian Voigt war für unsere Pfarrgemeinde sehr vielfältig und bereichernd.

Durch sein Orgelspiel gestaltete er über vier Jahrzehnte Gottesdienste mit.

Mit der Sängerrunde Hagenberg hat er bei vielen Festgottes-

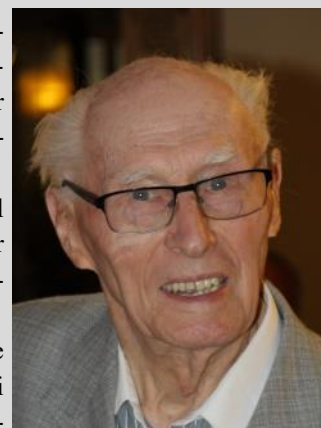
diensten mitgewirkt und oftmals selbst die Chorsätze und auch Noten für Instrumentalensembles geschrieben.

Viele Menschen begleitete er mit dem Begräbnischor auf ihrem letzten Weg.

Florian Voigt war Pfarrgemeinderat und beim Bau der Pfarrkirche Mitdenker.

Im Orgelkomitee brachte er sein Wissen und Können für die Anschaffung der Orgel in der Pfarrkirche ein.

Sein Vermächtnis wird in seinen Liedsätzen, beim Klang der Orgel und in erzählten Erinnerungen weiterklingen.



Beginn der österlichen Bußzeit—Fastenzeit

Mi. 2.3., 19.00	Pfarrkirche	Gottesdienst zum Aschermittwoch mit Aschen-auflegung
Fr. 4.3. 16.00-18.00	Pfarrheim	Umtauschbasar - Annahme der Ware
Fr. 4.3. 17.00-18.30	Pfarrheim	Redekreis "Zuha' n & Aus-red' n"
Sa. 6.3. 9.00-11.00	Pfarrheim	Umtauschbasar - Verkauf
Sa. 6.3. 11.00-12.00	Pfarrheim	Abholung der Ware und Barerlöse
Fr. 11.3.		Familienfasttag, kfb
Fr. 11.3., 19.00	Pfarrkirche	Kreuzwegandacht
Sa./So. 12. und 13.3.	Pfarrkirche	2. Fastensonntag, Gottesdienste zum Familienfasttag, Sammlung
So. 13.3., 10.00	Kirchenplatz	Suppe to go, kfb
Fr. 18.3., 15.00	Pfarrkirche	Kreuzwegandacht
Sa. 19.3., 19.15	Pfarrkirche	Hochfest des Hl. Josef - Pfarrpatrozinium Festgottesdienst
So. 20.3., 9.15	Pfarrkirche	3. Fastensonntag, Vorstellung des neuen Pfarrgemeinderates
So. 20.3., 10.00	Kirchenplatz	Suppe to go, kfb
Fr. 25.3., 19.00	Pfarrkirche	Verkündigung des Herrn, Gottesdienst
Di. 29.3., 19.00	Pfarrkirche	Buß- und Versöhnungsgottesdienst
So. 3.4., 9.15	Pfarrkirche	5. Fastensonntag, Sendung der Caritas-Haussammler
Mi. 6.4. 17.00-19.00	Pfarrkirche	Anbetungstag: Zeit zur stillen Anbetung und zum gemeinsamen Gebet, Gottesdienst
Fr. 8.4., 15.00	Pfarrkirche	Kreuzwegandacht

Heilige Woche—Karwoche

Sa.9.4., 19.15	Pfarrkirche	Gottesdienst mit Palmweihe
So. 10.4., 9.15	Kirchenplatz und Pfarrkirche	Palmsonntagsgottesdienst Palmweihe
So. 10.4., 10.00	Kirchenplatz	"Guglhupfsonntag" am Kirchenplatz", Goldhaubengruppe und PGR
Mo.11.4.-Sa. 16.4.	Pfarrgebiet	Ratschen (KJS&Minis)
Do. 14.4., 18.00	Pfarrkirche	Gründonnerstag, Feier vom Letzten Abendmahl, (anstatt der Tafelsammlung Warenspenden für den Sozialmarkt)
Fr. 15.4., 15.00	Köppl-Kapelle/Kirche	Karfreitag - Kreuzweg
Fr. 15.4., 19.00	Pfarrkirche	Karfreitag - Karfreitagsliturgie, bitte Blumen für die Kreuzverehrung mitbringen

Sa. 16.4., ab 8.00	Schlosskapelle	Karsamstag, Möglichkeit zur stillen Anbetung beim Hl. Grab
Sa. 16.4., 14.30-15.30	Schlosskapelle	Gemeinsame Gebetsstunde am Hl. Grab
Sa. 16.4. 15.30	Pfarrkirche und Ortschaften	Speisensegnung

Ostern—Hochfest der Auferstehung des Herrn

Sa. 16.4., 20.30	Kirchenplatz, Pfarrkirche	Osternacht Auferstehungsfeier, bitte Taufkerze zur Tauferneuerung mitbringen
So. 17.4., 5.00	Wartberg	Ostermorgenfeier, KJ
So. 17.4. 8.30 und 10.00	Pfarrkirche	Ostersonntag Festgottesdienste
Mo., 18.4., 9.15	Pfarrkirche	Ostermontag, Festgottesdienst, Kameradschaftsbund
So. 1.5., 9.15	Pfarrkirche	Florianigottesdienst
Fr. 6.5., 19.30	Gemeindesaal	Kabarett mit Rudolf Habringer, KBW
Di. 10.5., 19.30	Pfarrheim	Abend für Ehejubilare
So. 22.5., 14.00	Treffpunkt Neue Mitte, Fahrt nach Wilhering	Besuch im Stift Wilhering, KBW
Mo. 23.5., 19.00	Kulm	Bittprozession und Andacht
Di., 24.5.	Schlosskapelle	Gottesdienst
Mi., 25.5.	Gauschitzberg/Loibersdorf	Bittprozession und Andacht
Do.26.5., 9.15	Pfarrkirche	Christi Himmelfahrt Festgottesdienst und anschließend Mai-Prozession
So. 29.5., 8.30	Pfarrkirche	Pfarrgottesdienst
So. 29.5., 10.00	Pfarrkirche	Erstkommunion
Sa. 4.6., 19.15	Pfarrkirche	Gottesdienst mit Überreichung der Firmkarten
So. 5.6., 9.15	Pfarrkirche	Pfingstsonntag, Festgottesdienst
So. 5.6., 9.15		Anmeldeschluss für das Jungschar- und Ministrantenlager
Mo. 6.6., 9.15	Pfarrkirche	Pfingstmontag, Fest- und Dankgottesdienst für Ehejubilare
So. 12.6.,9.15	Pfarrkirche	Dreifaltigkeitssonntag
So. 12.6.	Pfarr- und Gemeindezentrum	Flohmarkt für die Schlosskapelle
Do. 16.6., 8.30	Pfarrkirche	Fronleichnam, Prozession und Festgottesdienst
Fr. 17.6., 16.00	Pfarrkirche	Pfarrfirmung
So. 26. 6., 15.00	Kirchenplatz, Pfarrgebiet	Marterlwanderung, KBW
Mo.25.- Do. 28.7.	Losenstein	JS-Mini-Lager

Änderungen vorbehalten—auch aufgrund der Corona-Pandemie